



Behandlungs-, Operations- und Narkoseformular

Allgemeine Aufklärung über Risiken bei Behandlung, Operation und Narkose eines Pferdes

Auftraggeber gemäß Aufnahmeschein:

Name: _____ Besitzer/Tierhalter und/oder
Anschrift: _____ als Eigentümer
Kontaktdaten: _____ Bevollmächtigter

Patient:

Name: _____ Rasse: _____
Farbe: _____ Geschlecht: _____
Geburtsdatum/Alter: _____ Lebens-/Pass-Nr.: _____

Beabsichtigte Behandlung / Operation:

Behandelnder Klinik-Tierarzt:

Sehr geehrter Patientenbesitzer,

Sie haben heute Ihr Pferd für die Durchführung der oben genannten Behandlung/Operation in unserer Klinik eingestallt. Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und werden alles daransetzen, diesem gerecht zu werden.

Ihr Pferd wird für die Behandlung / Untersuchung bzw. die Durchführung der oben genannten Operation einer Allgemeinanästhesie unterzogen. Die Narkose sorgt für Schmerzfremheit und die Aufrechterhaltung der lebenswichtigen Funktionen des Körpers während einer Operation. Trotz Einhaltung der gebotenen Vorsichtsmaßnahmen können die vorgenommenen veterinärmedizinischen Maßnahmen und deren Begleitmaßnahmen stets unvorhersehbare, ungeplante und / oder ungewollte Ereignisse hervorrufen und sich damit korrespondierende Risiken bis hin zum Verlust des Tieres verwirklichen.

Bitte lesen Sie die folgenden Hinweise aufmerksam und beantworten den nachstehenden Fragenkatalog vollständig, um es uns zu ermöglichen, jedenfalls die mit dem geplanten Eingriff verknüpften, steuerbaren Risiken zu optimieren und bestmöglich zu reduzieren. Etwaig auftretende Fragen richten Sie bitte gerne an den behandelnden Tierarzt.

Durch die Beantwortung der Fragen tragen Sie Ihren Teil zur Steigerung der Narkosesicherheit bei:

1. Bekommt Ihr Pferd momentan Medikamente? ja nein

Wenn ja, welche?

2. Wurde Ihr Pferd schon einmal operiert? ja nein

Wenn ja, wann und weshalb?

3. Hat Ihr Pferd die Narkose gut vertragen? ja nein

Wenn nein, was waren die Beschwerden?

4. Hat Ihr Pferd eine

- Herz- Kreislauferkrankung? ja nein
- Erkrankung der Venen? ja nein
- Atemwegserkrankung (z.B. Bronchitis, equines Asthma)? ja nein
- Leber-, Nieren- oder Stoffwechselerkrankung? ja nein
- Erkrankung des Muskel- oder Skelettsystems? ja nein
- Arzneimittelunverträglichkeit? ja nein
- Allergie? ja nein
- Zahn -, Augenerkrankung? ja nein
- andere, nicht aufgeführte Erkrankung? ja nein

Wenn ja, welche?

Ergänzende Anmerkungen zu 4.

5. Ist Ihr Pferd tragend? ja nein

Wenn ja, in welchem Trächtigkeitsmonat

Risikohinweise:

Nachfolgende Hinweise hinsichtlich wesentlicher Risiken im Zusammenhang mit der Behandlung, Operation und Narkose eines Pferdes bitten wir zu beachten:

1. Eine Allgemeinanästhesie stellt für das Pferd ein mitunter letales Risiko dar, da eine Narkose u.a. große Anforderungen an das Herz, den Kreislauf und die Atmung stellt.
2. Eine notwendige Maßnahme ist es, die Vene am Hals Ihres Pferdes mit einem Katheter zu versehen, um Medikamente durch diesen zu applizieren. In seltenen Fällen kann es dabei zu einer Venenentzündung unterschiedlicher Erscheinung, Ausprägung und Schwere (z.B. *Peri-, Endo-, Thrombophlebitis aseptica s. purulenta, paravenöse Phlegmone*) kommen, die schwerwiegende Folgen bis hin zum permanenten Venenverschluss haben kann und zur dauernden Unbrauchbarkeit oder, in sehr seltenen Fällen, sogar zum Tod führen kann.
3. Patienten, die einer Kolik-Behandlung / -Operation unterzogen werden, weisen aufgrund ihres bereits eingeschränkten Allgemeinbefindens sowie Vorbehandlungen ein deutlich höheres Risiko auf, an einer Venenentzündung zu erkranken, als Patienten, welche für selektive Eingriffe ohne Beeinträchtigung des Allgemeinbefindens vorgestellt werden.
4. Bei einer Notfallsituation (z.B. Kolik, Schockzustand, Verletzung, Sepsis) sind die Risiken einer Allgemeinanästhesie situationsbedingt höher. In seltenen Fällen kann es auch nach einem chirurgischem Eingriff zu gravierenden Komplikationen (z.B. Kolik, Darmlähmung, Blutungen, usw.) kommen, die einen erneuten operativen Eingriff erforderlich machen bzw. auch nach zunächst erfolgreicher Operation zum Tod des Pferdes führen können.
5. Bedingt durch das große (Eigen-) Gewicht etwa des Pferdes kann es während der Narkoseeinleitung, der Allgemeinanästhesie und / oder der Aufwachphase u.a. zu Druckschäden an Nerven und Muskulatur kommen, die lebensbedrohlich werden können, wobei sie zu vorübergehenden und / oder dauerhaften Lähmungserscheinungen oder Muskelentzündung führen können.
6. Eine risikobehaftete Problematik stellt insbesondere auch die postoperative Aufwachphase dar, während der das Pferd eigenständig aufstehen muss. Diese Phase kann unkoordiniert verlaufen und u.a. zu Kreislaufstörungen, erheblichen Verletzungen an Muskeln, Nerven und Knochen führen, die zu dauerhaften Schäden am Tier oder auch zum Tod führen können.

Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung mit Pferdenarkosen unternehmen wir alles, um Komplikationen zu verringern. Gleichwohl kann es hierbei zu einem Herz-Kreislaufversagen mit nachfolgendem Narkosetod kommen.

Wir weisen zudem darauf hin, dass es auch nach erfolgreicher Operation / Behandlung noch zu lebensbedrohlichen Komplikationen kommen kann, wie z.B. akute Durchfallerkrankungen (Colitis X), Lungenerkrankungen oder Wundheilungsstörungen. Diese Komplikationen bedingen einen verlängerten Klinikaufenthalt, eine intensive Betreuung und können dennoch zum Tod führen. Ebenso entstehen mit der Behandlung zusätzliche Kosten, welche durchaus den wirtschaftlichen Wert Ihres Pferdes übersteigen können.

Durch regelmäßige Kontrolle der Patienten sowie prophylaktische Maßnahmen sind wir bemüht, dies in unserer Klinik zu minimieren. Wir weisen darauf hin, dass während eines Klinikaufenthaltes auch Erkrankungen anderer Art auftreten können, die nur mittelbar mit der Behandlung / Operation in einem Ursachenzusammenhang stehen.

Ich bestätige hiermit, dass oben genannte/r Tierarzt/-ärztin anhand der erteilten Hinweise in diesem Formular, aufgrund der Ergebnisse der Voruntersuchungen in dem heutigen Aufklärungsgespräch ein umfassendes und abschließendes Aufklärungsgespräch mit mir geführt hat. Ich habe insoweit

- keine weiteren Fragen. nur die nachstehend vermerkte/n Frage/n bzw. Anmerkungen.

Vermerk des Tierarztes

(v.a. zu speziellen eingriffsbezogenen Risiken und/oder Anmerkungen des Auftraggebers):

Mir ist bewusst, dass der Eingriff mit erheblichen – auch wirtschaftlichen - Risiken verbunden ist.

- Ich erkläre mich auch mit einer Anpassung des ursprünglich besprochenen Operationsplans einverstanden, sofern dieser organisatorisch und / oder tierärztlich geboten ist.
- Die wesentlichen Fragen zur Eingrenzung des Narkoserisikos (vorausgehende OPs, Allergien- und/oder Unverträglichkeiten, Herz-Kreislauf- oder sonstige Erkrankungen, etc.) habe ich mit Erteilung des Behandlungsauftrags (im Aufnahmeschein) bereits beantwortet.

Ergänzende Information: _____

In Kenntnis aller wesentlichen Umstände erteile ich hiermit meine Einwilligung zur Durchführung des Eingriffs!

Hinweis: Sofern dieses Operations- und Narkoseformular von einem Bevollmächtigten unterzeichnet wird, bestätigt dieser, dass er zur Abgabe sämtlicher im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Eingriff stehender Erklärungen und Einwilligungen sowie zur Entgegennahme der tierärztlichen Aufklärung vom Berechtigten vorab bevollmächtigt wurde und der verantwortliche Eigentümer bzw. Besitzer des Pferdes dem Eingriff zugestimmt hat.

Dülmen, _____
(Datum)

(Unterschrift des Besitzers/Tierhalters/Eigentümers/Bevollmächtigten)

(Tierarzt, Tierärztliches Kompetenzzentrum Karthaus)

(Stempel/Unterschrift Tierärztliches Kompetenzzentrum Karthaus)